

letzte Nacht wegen dieses Fernsehmonds rausgeholt. Aber du bist immer noch dran. Du und dein Partner. Das ganze Wochenende. Das heißt also, du kriegst die Leiche oben in Lake Hollywood. In einer Röhre an der Zufahrtsstraße zum Mulholland-Damm. Kennst du die?«

»Ich weiß Bescheid. Was noch?«

»Die Streife ist da. ME und SID sind informiert. Meine Leute wissen noch nicht, was sie da haben, nur dass es eine Leiche ist. Der Tote steckt gut zehn Meter tief in der Röhre. Na ja, sie wollen nicht ganz reingehen und an einem möglichen Tatort irgendwas durcheinanderbringen. Ich hab gesagt, sie sollen deinen Partner anpiepen,

aber der hat sich nicht gemeldet. Ans Telefon geht er auch nicht. Ich dachte, ihr beiden wärt vielleicht zusammen oder so. Dann fiel mir ein, dass er bestimmt nicht dein Typ ist. Und du nicht seiner.«

»Ich werd ihn schon finden. Wenn sie nicht ganz reingegangen sind, woher wissen sie dann, dass es eine Leiche ist und nicht bloß einer, der seinen Rausch ausschläft?«

»Sie sind wohl ein Stück weit drin gewesen und haben mit einem Stock ordentlich an dem Mann rumgestochert. Der ist steif wie ein Schwanz in der Hochzeitsnacht.«

»Sie wollen an einem Tatort nichts durcheinanderbringen und stochern

mit einem Stock an der Leiche rum. Das ist ja toll. Sind diese Typen bei uns, weil die Zugangsbestimmungen zum College verschärft worden sind, oder was?«

»Hey, Bosch, wir kriegen einen Anruf, und wir müssen ihm nachgehen. Okay? Möchtest du, dass wir unsere Leichenfunde direkt ans Morddezernat weiterleiten? Ihr Jungs wärt nach einer Woche reif für die Anstalt.«

Bosch zerdrückte die Kippe in der Spüle und sah aus dem Küchenfenster. Am unteren Ende des Hügels konnte er eine der Touristenbahnen sehen, die zwischen den beigefarbenen Studios von Universal City herumfahren. Die Seitenwand eines der endlosen Gebäude war himmelblau

angestrichen, darauf weiße
Wolkenfetzen. Für Außenaufnahmen,
wenn sich die natürliche Umgebung
von L.A. weizenbraun färbte.

Bosch sagte: »Wie kam der Anruf
rein?«

»Anonym auf 911. Kurz nach vier.
Die Telefonistin sagte, der Anruf wäre
von einer Zelle am Boulevard
gekommen. Irgendjemand hat sich da
draußen rumgetrieben und die Leiche
in dem Rohr gefunden. Wollte seinen
Namen nicht verraten. Hat nur gesagt,
da wär ein Toter im Rohr, das war alles.
Sie bringen das Band runter ins
ComCenter.«

Bosch spürte, wie er langsam
wütend wurde. Er nahm die Flasche

mit den Kopfschmerztabletten aus dem Schrank und steckte sie in seine Tasche. Während er über den Vier-Uhr-Anruf nachdachte, öffnete er den Kühlschrank und sah hinein. Er fand nichts, was ihn interessierte. Er sah auf seine Uhr.

»Crowley, wenn die Meldung um vier Uhr morgens eingegangen ist, wieso kommst du dann jetzt damit zu mir, fast fünf Stunden später?«

»Hör zu, Bosch, wir hatten nur einen anonymen Anruf. Das war alles. Die Telefonistin sagte, es wäre ein Junge gewesen, weiter nichts. Auf eine solche Information hin wollte ich nicht einen meiner Männer mitten in der Nacht in diese Röhre schicken. Hätte ein Streich